

Zwei Schaffhauser erobern Berlin

Zwei Sportler vom Schwimmclub Schaffhausen starteten erfolgreich in Berlin bei den Deutschen Jugendmeisterschaften.

In der Auftaktwoche fanden in Berlin die Deutschen Jugendmeisterschaften im Schwimmsport statt. Der Schwimmclub Schaffhausen hat zwei Sportler mit einem Deutschen Pass in seinen Reihen, somit sind diese automatisch startberechtigt, immer vorausgesetzt sie haben die Qualifikationszeiten im Vorfeld erreicht. Jodokus Mezulat (18 Jahre) und Amelie Joy Reisacher (13 J.) durften jeweils über 200m, 400m, 800m und 1500m Freistil antreten. Jodokus Mezulat schwamm zunächst die 800m in persönlicher Bestzeit (8:41,62 min), die ihm den beachtlichen 6. Rang einbrachte. In seinem zweiten Rennen über 200m verbesserte er seine Bestzeit auf starke 1:58,00 verpasste den Endlauf jedoch denkbar knapp um drei Zehntelsekunden. Die 1500m gelangen ihm dann am gleichen Tag nicht so gut, vermutlich war er mit dem Kopf schon bei seiner Paradedstrecke den 400m. Dort war er fünfter der Rangliste, es ging also um die Finalteilnahme. Am Freitagmittag war es dann soweit und die Konzentration kehrte zurück. Er schwamm im Vorlauf 4:08,24 damit verbesserte er seine Bestzeit um eine Sekunde und erreichte mit der viertbesten Zeit erstaunlich souverän das Finale. Leider konnte er dort seine Vorlaufzeit nicht wiederholen aber ein so grosses Finale zu schwimmen war eine tolle Erfahrung.

Amelie Joy Reisacher zeigte beherzte Rennen in Berlin. In ihrem ersten Wettkampf schwamm sie die 800m und verpasste ihre Bestzeit nur knapp, ähnlich erging es ihr im 200m Rennen. Im dritten Wettbewerb zeigte sie dann ihr ganzes Können und erreichte über 400m eine persönliche Bestzeit (4:47,92) und den 17 Platz. Das gleiche schaffte sie am Abschlusstag über 1500m, die sie erst zum zweiten mal geschwommen war. Mit einer Zeit von 19:02,16 wurde sie 11 im Gesamtklassement und verbesserte ihre Bestzeit um 31 Sekunden. Eine wirklich tolle Leistung.

Trainer Michel Tavcar zeigte sich sehr zufrieden mit seinen beiden Athleten. Er war extra für zwei Tage nach Berlin gereist, obwohl auch in der Schweiz und Österreich SCS-Schwimmer in Einsatz waren. Er meinte die beiden hätten sich unter den besten Jugendschwimmern Deutschlands hervorragend präsentiert und sich von der Grösse der Veranstaltung nicht beeindrucken lassen, denn alleine die Halle lehrte einem das Fürchten, riesige Tribünen links und rechts. Am Eingang hängen Tafeln von Weltrekorden die hier geschwommen worden sind. Dort stehen Namen wie Ian Thorpe, Paul Biedermann, Britta Steffen, Franziska van Almsick und viele mehr. Wer weiss ob nicht irgendwann auch mal ein Schwimmer des Schwimmclub Schaffhausen hier hängen wird.